

monasterio quodam ... invenisse. Zum Schluß fordern sie den Leser auf: *Ligurinum hunc egregium virtutum Friderici caesaris praeconem ex Germania proficiscentem ne despicias ...*

c) ein Gedicht des Celtis auf den Dichter Ligurinus²⁸⁾, das wegen seiner literarischen Werturteile von Interesse ist:

Ad Ligurinum C(onradi) C(eltis) carmen.
Cedo libens, Ligurine, tuis doctissime scriptis
et genua et plantas Celtis adoro tuas.
O felix tantum nactus Friderice poetam,
qui tua grandiloquo carmine gesta tonat!
 5 *Proximus es vati, quem Mantua docta creavit*
et qui Pompei et Caesaris arma canit²⁹⁾.
Nec Stylico tantum vel Honorius³⁰⁾ aut Maioranus³¹⁾
...³²⁾
 ...
nec qui Scipiadas³³⁾ Porciadasque³⁴⁾ sonat³⁵⁾,
per freta nec tumidum qui cantat Iasona vectum³⁶⁾,
 10 *Aeaciden vel qui Thebaidenque notat³⁷⁾.*

²⁸⁾ Das Gedicht bedarf der bessernden Hand des Philologen und sei daher im ganzen abgedruckt.

²⁹⁾ Geht auf Vergil und Lukan.

³⁰⁾ Anspielung auf Claudian.

³¹⁾ Anspielung auf Apollinaris Sidonius.

³²⁾ Vers 7 ist ein Anakoluth, der nach V. 3 zu ergänzen wäre, oder verlangt eine Fortsetzung. Das *et ille* in V. 12 zeigt, daß nur der Relativsatz *Gesta—colit* dazu gehören kann: Der mittelalterliche Epiker wird also deutlich von den antiken abgesetzt. Dann muß den Relativsätzen von V. 8—10 ein Hauptsatz vorausgehen, von dem sie abhängen. So wird von beiden Seiten auf eine Lücke zwischen V. 7 und 8 hingewiesen. Ich setze sie mit zwei Versen an. Der Inhalt des Ausgefallenen muß etwa gewesen sein: „(Weder Stilicho oder Honorius oder Maioranus) noch X haben einen (solchen) Herold ihrer Taten gefunden. So sang weder jener Dichter, der Y behandelt, (noch der, der die Scipionen und Porcier besingt...)“. Wahrscheinlich haben beide Zeilen der Lücke, sicher die zweite mit *nec* begonnen und dadurch den Ausfall beim Druck verursacht.

³³⁾ Im Druck *Scipidas*; alte Konjektur, vgl. Pannenberg S. 2.

³⁴⁾ Im Druck sinnlos *Sporciadasque*.

³⁵⁾ Gemeint ist Silius Italicus.

³⁶⁾ Anspielung auf Valerius Flaccus, *Argonautica*.

³⁷⁾ Die Achilleis und Thebais des Statius.